

„ZugerbergTrail“

Eine Erholungsanlage für die Zuger Bevölkerung

Pressemitteilung zur Unterstützung durch den Lotteriefonds

Pressemitteilung zur Baubewilligung

1 Pressemitteilung zur Unterstützung des Lotteriefonds

Pressemitteilung als Ergänzung zur PM der Baubewilligung

Der Zuger Regierungsrat hat am 30. Juni 2015 entschieden, das Projekt ZugerbergTrail der IG Mountainbike Zug und der Korporation Zug mit einem einmaligen Betrag von CHF 395'000.- aus dem Lotteriefonds zu unterstützen. Wir sind dem gesamten Zuger Regierungsrat sehr dankbar für diese sehr grosszügige Unterstützung zur nachhaltigen Entwicklung des Mountainbikens im Kanton Zug. Der ZugerbergTrail wird der Zuger Bevölkerung zur nicht-kommerziellen Nutzung mit dem Mountainbike öffentlich zugänglich sein. Er erfüllt damit eine wichtige Funktion zur Erholung und Nutzerlenkung am Zugerberg. Wir werden dieses Geld nach bestem Wissen und Gewissen verwalten, einsetzen und abrechnen. Durch diese sehr hohe Startsumme aus dem Lotteriefonds zusammen mit der vor wenigen Tagen erhaltenen Baubewilligung sind wir nun bestens gerüstet, die weiteren notwendigen Gelder aufzutreiben und die Finanzierung des ZugerbergTrails sicherzustellen.

2 Pressemitteilung zur Baubewilligung

Der ZugerbergTrail ist ein gemeinsames Projekt der IG Mountainbike Zug und der Korporation Zug. Der ZugerbergTrail dient der Zuger Bevölkerung als Erholungsanlage in der Freizeit. Zudem ist er ein Kernbestandteil des Entwicklungsleitbildes Zuger-, Walchwiler- und Rossberg für die Kanalisierung der Mountainbiker in der Region Felsenegg/Schöneegg, wodurch eine starke Beruhigung der umliegenden Wälder und Wanderwege erzielt werden kann.

Der ZugerbergTrail kommt! Der Stadtrat der Stadt Zug hat der IG Mountainbike Zug die Baubewilligung für den ZugerbergTrail erteilt. Es gilt nur noch die letzte Frist abzuwarten. Die Bewilligung ist mit Auflagen betreffend Umweltschutz und Nutzerlenkung verbunden, welche wir bereits aufgrund der Vorgespräche erwarteten. Wir werden diese Auflagen zusammen mit unseren Partnern und dem Kanton sowie der Stadt Zug umsetzen. Wir freuen uns auf die bevorstehenden Arbeiten, um das Mountainbiken in Zug in die Zukunft zu bringen.

Die IG Mountainbike Zug ist sehr erfreut über diesen weiteren grossen Meilenstein für den ersten offiziellen Biketrail im Kanton Zug, der nun nach über 3 Jahren Fronarbeit eine riesige Hürde nimmt. Wir danken hiermit den Zuger Behörden bei Kanton und Stadt für die vergangene und zukünftige fruchtbare Zusammenarbeit sowie auch unserem Projektpartner Korporation Zug, der Zugerland Verkehrsbetriebe AG/Zugerberg Bahn und dem Institut Montana für die Unterstützung dieses Projektes als Grundeigentümer. Wir danken auch unserer wachsenden Mitgliedschaft. Mit beinahe 500 Mitgliedern im Rücken können wir die echten Bedürfnisse der Bikerinnen und Biker aufzeigen.

Der ZugerbergTrail ist das Kernstück des Entwicklungsleitbildes Mountainbike für den Zugerberg, Region Felsenegg/Schöneegg. Er dient der nachhaltige Entwicklung des Mountainbikens im Kanton Zug. Zudem wird er den über 7400 Bikerinnen und Biker inkl. Nachwuchs ideale, spassige und sichere Bikeerlebnisse ermöglichen. Die Erfahrungen werden uns helfen, die Nutzungskonzepte auf die weiteren Regionen des Kantons zu übertragen, um verträgliche und nachhaltige Lösungen für die Koexistenz der diversen Nutzergruppen zu ermöglichen. Wie früher erwähnt, ist der ZugerbergTrail keine Downhillstrecke sondern ein Biketrail für diverse Könnernstufen mit Hindernissen in unterschiedlichen Grössen. Somit sprechen wir die Hauptmasse der Bikerinnen und Biker an und erzielen die grösstmögliche Lenkungswirkung der weiter wachsenden Zahl von Bikerinnen und Biker.

Die Finanzierung des ZugerbergTrails ist noch in Bearbeitung. Die IG Mountainbike Zug setzt sich tatkräftig ein, die notwendigen Gelder zu organisieren und dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Das

benötigte Budget ist hoch, erlaubt uns aber qualitativ hochwertig zu bauen, was sich langfristig auszahlen wird durch niedrigere Folgekosten. Durch die Baubewilligung können wir nun den potentiellen Sponsoren harte Fakten liefern und bald die Finanzierung sicher stellen. Dank der grosszügigen Unterstützung durch den Zuger Lotteriefonds, mit grossem Dank dem Zuger Regierungsrat, werden wir den restlichen Betrag durch lokalen und hier verwurzelten Firmen, Stiftungen, Organisationen und auch Privatpersonen decken können.

Die Eröffnung des ZugerbergTrails ist für Frühling 2016 geplant. Aufgrund des Bewilligungsverfahrens, Terminkoordinierung und ausarbeiten optimalen Rahmenbedingungen musste das ursprüngliche Ziel Eröffnung Herbst 2015 als zu optimistisch angepasst werden. Mit der Eröffnung im Frühling 2016 können wir nun die Finanzierung sicherstellen, alle Bauarbeiten ideal koordinieren sowie die umfassenden organisatorischen Aufgaben rund um den ZugerbergTrail finalisieren. Dies garantiert allen Nutzern am Zugerberg eine funktionierende Infrastruktur inkl. Umfeld ab dem Eröffnungsdatum. Das genaue Datum wird nach Absprachen mit der Korporation Zug, Zugerland Verkehrsbetriebe AG/Zugerberg Bahn sowie den Behörden rechtzeitig kommuniziert.

Die IG Mountainbike Zug engagiert sich seit ihrer Gründung im Oktober 2012 für die Entwicklung des Mountainbikens im Kanton Zug. Sie arbeitet intensiv in Fronarbeit mit den Behörden, Grundeigentümern und anderen Interessensorganisationen zusammen. Die IG hat mittlerweile beinahe 500 Mitglieder sowie zusätzlich die grössten Velo- und Bikeclubs des Kantons als Mitglieder. Dadurch erstellen wir ein bisher nicht vorhandenes Netzwerk im Kanton Zug, welches die Kommunikation zwischen Behörden, Grundeigentümern und Bikern zum ersten Mal ermöglicht. Wir möchten natürlich weiterwachsen und die bisher noch nicht eingebundenen Bikerinnen und Biker, Veloclubs und den Fachhandel ermuntern bei uns Mitglied zu werden. Jede Stimme zählt.

3 Kurzinformation ZugerbergTrail

Vorhaben:	Mountainbike Abfahrtsstrecke - ZugerbergTrail
Streckenlänge:	2,1 km
Höhendifferenz:	340 m
Gefälle im Durchschnitt:	16%
Schwierigkeit:	Für durchschnittliches fahrerisches Können, mit (umfahrbaren) anspruchsvollen Elementen für Fortgeschrittene. Der ZugerbergTrail ist keine Downhillstrecke sondern ein Biketrail mit unterschiedlichen Schwierigkeitselementen geeignet für eine Mehrheit der Bikerinnen und Biker.
Gestaltung:	Den natürlichen Gegebenheiten angepasste überhöhte Kurven, Sprünge sowie Wurzel- und Steinpassagen.
Zugang:	Mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und der Zugerberg Bahn oder eigener Muskelkraft über die Zubringerstrassen.
Trägerschaft:	Korporation Zug
Unterhalt, Betrieb:	Korporation Zug – Forstverwaltung
Bauherrschaft, Betrieb, Kontrolle,	
Kommunikation:	Verein IG Mountainbike Zug
Bauleitung/ Streckenbauprofi	Velosolutions GmbH

Ein gemeinsames Projekt von  und  KORPORATION ZUG

Öffnungszeiten: für eine maximale Lenkungswirkung immer offen und frei zugänglich für die Bevölkerung zum Befahren mit Mountain Bikes (ausser bei sicherheitsrelevanten Sperrungen)

4 Kontaktpersonen

Christoph Jans
Präsident und Projektleitung IG Mountainbike Zug
chris_jans@gmx.ch
Tel. 078 814 66 89

Lukas Blaser
Co-Projektleitung IG Mountainbike Zug
blaser.lukas@gmail.com
Tel. 079 211 7980

Urban Keiser
Präsident Korporation Zug
keu@korporation-zug.ch
Tel. 041 729 00 40

5 Fragen/Antwortenkatalog

5.1 Was ist der Unterschied zwischen einer Downhillstrecke und dem ZugerbergTrail?

Der ZugerbergTrail ist keine Downhillstrecke. Dies ist ein wichtiger Unterschied und kann am besten mit einer roten Skipiste im Vergleich zur Lauberhornabfahrt bildlich dargestellt werden. Beide Pisten machen Spass und können technisch herausfordernd gestaltet werden oder durch Linienoptionen aufgewertet werden. Sie sprechen aber sehr unterschiedliche Nutzerguppen an. Eine Downhillstrecke zeichnet sich durch eine hohe Anzahl schwieriger bis sehr schwieriger Hindernisse, grosser Steilheit, grosser Sprünge und technischer Passagen aus. Sie ist nur durch spezielle Downhillbikes mit viel Federweg befahrbar. Für die breite Masse der Bikerinnen und Biker wäre eine solche Downhillstrecke zu schwierig und zu gefährlich. Wer den Unterschied live miterleben möchte, dem empfehlen wir, den UCI Downhill Worldcup vom 4. Juli auf der Lenzerheide. Als reine Downhillstrecke würde der ZugerbergTrail nicht die erhoffte Lenkungswirkung erzielen. Ein Bikestreckenbau-Profi sorgt beim ZugerbergTrail mittels geschickter Linienführung und umfahrbaren Hindernissen in unterschiedlichen Grössen für einen enorm hohen Spassfaktor und Sicherheit für alle Biker. Auch für jene, die heute mit dem Downhillbike am Zugerberg unterwegs sind. Sie werden durch Sprünge und Drops auf ihre Kosten kommen. Zudem wird der Flowfaktor – das entscheidende und gesuchte Gefühl für viele Biker – durch die geplante Linienführung sogar noch gefördert. Dadurch spricht der ZugerbergTrail genau das erwünschte Zielpublikum an und wird die Lenkungswirkung erfüllen.

5.2 Wer ist Besitzer des ZugerbergTrails?

Die Korporation Zug ist Grundeigentümerin des gesamten Trails bis auf den Startbereich, welcher im Grundeigentum der Zugerberg Bahn ist. Die Korporation Zug betreibt den ZugerbergTrail zusammen mit der IG Mountainbike Zug.

5.3 Wer sorgt für die Sicherheit des ZugerbergTrails

Die IG Mountainbike Zug hat ein Team von Streckenpatrouilleuren unter Koordination eines Streckenchefs, welche den Trail regelmässig kontrollieren und kleine Unterhaltsarbeiten erledigen. Diese stehen im engen Kontakt mit der Korporation Zug für alle weiteren Unterhaltsarbeiten sowie der Koordination von Forstarbeiten. Falls notwendig für die Sicherheit, können IG MTB Zug oder Korporation Zug den Trail oder Abschnitte davon sperren. Die Nutzung des ZugerbergTrails erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Das Fahren auf Sicht ist Grundsatz. Über die Nutzungsregeln, Verhaltensweisen und Schutzkleidung gibt eine Infotafel Auskunft. Der ZugerbergTrail sowie die Einstiege werden klar gekennzeichnet, damit Wanderer und Spaziergänger sich nicht darauf verirren.

5.4 Wieviel kostet der ZugerbergTrail?

Für den ZugerbergTrail werden für die Erstellung CHF 632'156.40 budgetiert sowie jährlich CHF 36'800.- für den Unterhalt. Darin einkalkuliert sind auch alle Eigenleistungen/Fronarbeiten der IG Mountainbike Zug und Korporation Zug.

5.5 Wer bezahlt den ZugerbergTrail?

Der Hauptteil der Kosten wird versucht über den Zuger Lotteriefonds zu finanzieren. Ein weiterer Grossteil der Kosten durch Zuger Sponsoren oder Stiftungen. Des Weiteren wird die IG Mountainbike Zug einen namhaften Betrag über Eigenleistungen abdecken. Crowdfunding wird zusätzlich eingesetzt und hatte bereits in Zürich für ein ähnliches Projekt guten Erfolg. Die Korporation Zug stellt uns einen grossen Betrag in Form von jährlichen Unterhaltsarbeiten zur Verfügung.

5.6 Wer baut den ZugerbergTrail?

Der ZugerbergTrail wird durch eine professionelle Biketrailbaufirma (Velosolutions) in enger Zusammenarbeit mit der Korporation Zug gebaut. Damit ist der Trail lokal eingebunden und wird unter lokalen Ortskenntnissen mit hoher Bauqualität erstellt. Die gemeinsame Arbeit garantiert zudem Wissenstransfer für den optimalen nachträglichen Unterhalt für einen langjährigen Betrieb.

5.7 Welche Baumaterialien werden eingesetzt?

Hauptsächlich einheimisches Holz sowie Moränenmaterial.

5.8 Wieso braucht es einen Tunnel, das ist Luxus

Der Tunnel wurde eingeplant, weil die Kreuzung der Geissbodenstrasse die sicherheitstechnisch heikelste Stelle ist. Die Sicht nach oben und unten kann nicht gewährleistet werden, was bei der Nutzung der Geissbodenstrasse durch den Bahnersatz der Zugerberg Bahn, Autos, Forstwirtschaft und Veloverkehr unabdingbar ist. Spiegel stellen im Wald keine sichere Lösung dar. Die Optionen waren Überführung oder Unterführung. Ein Tunnel in Form einer einfachen Wellblechröhre ist effektiv und langfristig mit dem kleinsten Aufwand verbunden. Zudem bietet diese Option die höchste Sicherheit für alle Nutzer.

5.9 Was geschieht, wenn die IG Mountainbike Zug sich auflöst oder der Trail zurückgebaut werden soll?

Dafür ist im Baubudget ein Betrag von CHF 25'000.- fix eingeplant, welcher auf ein Sperrkonto eingezahlt wird und nur für den Rückbau des Trails verwendet werden kann.

5.10 Wann ist der ZugerbergTrail geöffnet?

Der ZugerbergTrail ist immer geöffnet und frei befahrbar für die Zuger Bevölkerung. 365 Tage. Eine Schliessung während gewissen Perioden wäre kontraproduktiv für die nachhaltige Wirkung des ZugerbergTrails für Abfahrten im Bereich Felsenegg/Schöneegg. Eine Schneeräumung ist aber nicht vorgesehen. Für die kommerzielle Nutzung oder Fahrtechniktrainings hat die IG Mountainbike Zug ein Bewirtschaftungsplan, welcher einen kleinen Teil der Unterhaltsarbeiten decken soll.

5.11 Wie kann der ZugerbergTrail mit dem Naturschutz vereinbart werden?

Der ZugerbergTrail wurde intensiv zusammen mit den verantwortlichen Personen für Naturschutz, Amt für Wald und Wild sowie der Korporation Zug geplant. Des Weiteren wurden Pro Natura, WWF, Zuger Vogelschutz und der Zuger Jagdverband über die Pläne vorinformiert. Der ZugerbergTrail bedeutet lokal ein Einschnitt. Die erzielte Lenkungswirkung und Beruhigung der bisherigen Abfahrtsrouten und vor

allem der illegalen Abfahrtsrouten im Bereich Felsenegg/Schöneegg bedeutet für den Wald sowie die Flora und Fauna ein deutlicher Mehrwert. Der ZugerbergTrail führt nahe der Zugerberg Bahn Linie sowie der Geissbodenstrasse zur Schöneegg. Somit werden Emissionen kanalisiert und andere Gebiete entlastet.

5.12 Das funktioniert nie, die Biker fahren doch eh wo sie wollen

Dieser Spruch ist immer präsent, ist aber falsch. Biker suchen sich Herausforderungen und ein spannendes Gelände, Sprünge, Kurven, technische Herausforderungen. Bisher fanden dies die Biker nur auf dem Wanderwegnetz oder machten sich gleich selber an den Bau illegaler Strecken, weil eben keine solchen verfügbar waren. Ein professionell geplanter und gebauter Trail ist etwas Unvergleichliches. Er enthält genau jene Elemente, die Biker bisher gesucht und nicht gefunden haben oder sich selbst gebaut haben. Erfahrungen in Graubünden, am Uetliberg, am Gurten sowie in Biel/Magglingen beweisen mehrfach, dass ein interessanter Trail eine sehr starke und sehr erfolgreiche Lenkungswirkung hat. Zudem gewährleistet der direkte Bahnanschluss die ideale Lenkungsroute. Der Trail erlaubt es 2km durchgehend auf einem Biketrail zu fahren. Ein massives Plus für alle Biker, welche bisher nur ein loses Netzwerk aus kurzen Wanderwegabfahrten und Kiesstrassen im Bereich Felsenegg hatten.

5.13 Ja gut, aber nach 2 Fahrten suchen sie sich etwas anderes

Der Trail bietet immer mehrere Schwierigkeitsstufen von Hindernissen und Sprüngen nebeneinander. Somit kann der Nutzer/die Nutzerin immer neue Möglichkeiten austesten. Wiederum, der Erfolg des Gurtentrails, Bieltrails und Uetlibergtrails zeigt, dass ein langfristiges hohes Interesse an einem Biketrail sehr wohl möglich ist.

5.14 Wie viele Fahrten werden erwartet?

Aufgrund der Kapazität der Zugerberg Bahn, welche halb so gross ist wie jene am Gurten, rechnen wir mit etwa 25'000 Fahrten pro Jahr. Dies beinhaltet auch viele Fahrten, die heute auf dem Wanderwegnetz im Umfeld der Zugerberg Bahn ausgeführt werden.

5.15 Wie wird der Andrang zu Spitzenzeiten geregelt

Ein Abteil wird fix für Biker zugeteilt. Für die Biker wird dazu eines der oberen Abteile präpariert (Bänke hochklappen, Mittelpfosten entfernen). Bei Grossandrang sollen Biker dieses Abteil speziell nutzen können. Die Zugerberg Bahn setzt bereits heute bei Grossandrang Zwischenfahrten ein. Gleichzeitiger Ansturm von Biker und anderen Gästen erwarten wir jedoch nur an wenigen Wochenenden im Herbst/Winter, an Nebeltagen oder bei Schlittelwetter. Bei Schlittelwetter ist der Andrang durch Biker erfahrungsgemäss aber sehr gering. Vor Ort Information sowie Koordination mit dem Personal der Zugerberg Bahn sorgt für ein ideales Verlareschema der Bikes, was nach kurzer Eingewöhnungszeit an anderen Orten (Gurten, Klosters/Davos) gut funktioniert.

Das unterste Abteil der Bahn ist für Rollstühle, Gehbehinderte Personen und Kinderwagen reserviert und wird nicht durch Bikes belegt.

5.16 Wird die Waschanlage von Anfang an vorhanden sein?

Bereits heute ist ein Schlauch zur Reinigung der Bikes verfügbar. Dies soll zur Eröffnung des ZugerbergTrails mittels fix zugeteilten Waschplatzes direkt unterhalb der heutigen Entsorgungsstation ermöglicht werden.